

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 107.

Samstag

den 5. September

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1078. (2)

Nr. 944.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetzsch als Personalinstanz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Eberl, Michael Salloch'scher Concurs-Masse-Berwolter und Vertreter, de praesentato 26. April d. J., Zahl 428, in die executive Heilbietung, der dem Barthlmä Staij gehörigen, der Pfarrgült Birkach, sub Urb. Nr. 11 und 13 zinsbaren, zu Verhoule, sub Hauszahl 9 gelegenen 1½ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der eben diesem gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, am Schelodnig gelegenen Acker und Wiesen, nebst der darauf stehenden Kaische, wegen schuldigen 504 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und unter einem hiezu die Termine auf den 20. July, 20. August und 21. September l. J., und zwar am Schelodnig zur Veräussecung, der unter dem Gute Gerlachstein stehenden Grundstücke von 9 bis 12 Uhr Vormittags, zu Verhoule aber von 3 bis 6 Uhr Nachmittags jedesmal mit dem Anhange bestimmt, daß, im Halle diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Heilbietung um den gerichtlich, auf 1085 fl. 50 kr. M. M. erhobenen SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten Heilbietungstagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hinstan gegeben werden würden.

Zugleich wird bemerkt, daß die am Schelodnig gelegenen drei Stücke Wiesen einzeln ausgerufen und verkauft werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingnisse auch noch vor der bey der Licitation zu gestehenden Kundmachung der selben zu den gewöhnlichen Umtastunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetzsch am 19. Juny 1829.

Ummerkung. Nachdem weder bey der ersten noch zweyten Heilbietung die am Schelodnig und zu Verhoule gelegenen Acker und Wiesen sammt der darauf stehenden Kaische an Mann gebracht worden sind, so wird nunmehr zu der dritten und letzten auf den 21. September 1829 ausgeschriebenen Heilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschriften.

S. 1079. (2)

Nr. 967.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetzsch als Personalinstanz wird hiermit bekannt: Es habe über Ansuchen des Anton Ischess von Gradi sch, Cessionär des Johann Dzepel von Novitsch,

und des Andra Urbania von Stegne, de praesentato 28. August 1829, Nr. 967, wider Jacob Körer von Podstreine, wegen noch schuldigen 104 fl. 57 1½ kr., in die Reassumirung der gerichtlichen Heilbietung der, diesem Peitern gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 Fühe, 3 Ochs, 3 alte Schweine, 4 mit Eisen beschlagene Wägen, 30 Merling Haiden, 10 Merling Hirs, 6 Merling Korn, 3 Merling Fisolen, 55 Gentner Heu, 10 Gentner Klee, 70 Pund Spinnhaar, 2 Schöber Dachstroh, 40 Gentner Stroh, 5 Bienenstöcke, 1 Kleiderkasten, 2 Krautbodungen, 2 eiserne Schreiswagen, 1 Wanduhr und 1 grohe Säge, gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 14. und 28. September, dann 12. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Podstreine mit dem Anhange bestimmt, daß im Halle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweyten Heilbietung um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sollte bei der dritten und letzten Heilbietung unter demselben, jedoch gegen gleich bare Bezahlung gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetzsch am 29. August 1829.

S. 373. (2)

Nr. 332.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsberrhchaft Läck wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Ischadest, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem Franz Gusell gehörigen, der Staatsberrhchaft Läck, sub Urb. Nr. 736, dientenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Sestrankaraz hofstenden, angeblich in Verlust gerathenen Herrschaftscontractes, zwischen ihr und Valentin Ischadest, ddo. et intab. 24. April 1809 gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgesordert, binnen einem Jahre, sechz. Wochen und drei Tagen dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde für getödet, kraft- und wirkunglos erklärt werden würde.

Läck am 17. März 1829.

S. 1070. (3)

Nr. 1161.

G d i c t.

Alle Jene, die an den Verloß des am 18. Juny d. J. in Sagot verstorbenen Andreas Tröß, gewesenen Grundbesitzers und Edelleigenthümers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben sich so gewiß bey der auf den 25. l. M. September Morgens um 9 Uhr bestimmten Tagssatzung

in dieser Umtskanzley einzufinden, die Estern ihre allfäligen Ansprüche anzumelden und darzutun, und Letztere ihre Schuldigkeiten einzugeben, widrigens sich Jene die Folgen des §. 814 b. G. S. und Diese selbst zuzubreiden haben würden, wenn sie von der Vormundschaft im ordentlichen Rechtswege verfolgt werden mühten.

Bezirksgericht Ponovitsch am 27. August 1829.

3. 1064. (3)

Nr. 1502.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es seye auf Unsuchen des Michael Schuster, von Weixelberg, wegen behaupteten 700 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Joseph Strunzelle zu Ruhbach, in die Execution gezogenen, auf 669 fl. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar- Vermögens, als einer 14 Ueb. Hube, Rect. Nr. 1508, Haus-Nr. 7, eines Pferdes, einer Kuh, eines Kalbes, zweier Schweine, eines Wagens &c. gewilligt, und die erste Versteigerungstagsatzung am 26. October, die zweyte am 26. November und die dritte am 28. December l. J. Vormittag in den gewöhnlichen Umtsstunden mit dem Beslze angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Güter bei der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Vicitationsbedingnisse können in der Kanzley eingeschen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1829.

3. 1065. (3)

Nr. 1558.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird biemit bekannt gemacht: Es seye auf Unsuchen des Johann Erker, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Jacob Kren zu Ott, in die Execution gezogenen, und mit einigen Hahnen auf 204 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, Haus-Nr. 7, zu Ott, gewilligt, und die erste Versteigerungstagsatzung am 31. August, die zweyte am 25. September und die dritte am 28. October l. J. Vormittag in den gewöhnlichen Umtsstunden mit dem Beslze anberaumt, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtsstunden in der Kanzley eingeschen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 3. July 1829.

4. 3. 372. (3)

Nr. 269.

G d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsheerschaft Lack wird biemit allgemein kund gemacht: Man habe über Unsuchen des Primus Schuschnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Jeloutschan, Local-Kaplan zu Gattinara bei Triest und des Jacob Jeloutschan, Lehrers alldort, als

Kinder und Erben des am 28. October 1828 verstorbeneen Urban Jeloutschan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828, nach Janos Jeloutschan erkläarten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Certices, hinsichtlich des, auf der, dem Franz Benediktisch gehörigen, zur Staatsheerschaft Lack, sub Ueb. Nr. 808, diegenden Habe, sub Haus-Nr. 2 in Dobio intabulierten, von Georg Weneditschitsch, zu Gunsten des Janos Jeloutschan ausgestellten, angeblich verlorenen Schulscheines, ddo. et intab. 27. September 1800, pr. 569 fl. gewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schulschein ein Recht zu haben vermeinen biemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schulschein sammt dem Intabulations-Certificate für gerödet, kraft- und wirkunglos erklärt, und die Execution deselben bewilligt werden würde.

Lack den 17. März 1829.

3. 1067. (3)

Nr. 818.

G d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird biemit bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Nikolaus Reiter von Laibach, gegen Maria Fins von Salloch, wegen schuldigen 125 fl. die Rechumirung der mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Nr. 158, bewilligten Heilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 541 fl. zu 10 fl. geschätzten gegnerischen Mobilar- und Realvermögens, bestehend in zwei Pferden, einem beschlagenen Wagen und 16 Centen Hurrage, dann der dem Gute Thurn dientbaren, mit 30 fl. Hubbestand beansagten Grundstücke sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Salloch, bewilligt, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagsatzung auf den 21. September, 29. October und 16. November l. J., jedesmal in Loco Salloch mit dem Beslze anberaumt worden, daß diese Gegenstände und Realität, im Falle als sie weder bei der ersten noch zweyten Tagsatzung um den erhobenen SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse können bei Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, oder in dieser Kanzley in den gewöhnlichen Umtsstunden eingeschen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 25. August 1829.

3. 1076. (3)

Nr. 465.

Vicitations-Urkündigung.

Die wohlöblche k. k. illyrische Domainen-Administration zu Laibach, hat mit Verordnung vom 22. August 1829, Nr. 3130, theils verschiedene neue Herstellungen, theils Reparationen der bewohnten Uebicationen bei dem Stiftgebäude der k. k. Religions-Konf. S. Hierarchie Cittich bewilligt. Zu deren Bewirkung wird am 10. September 1829 Vormittags 9 Uhr in der Kanzley

der k. k. Religions- Fonds- Herrschaft Sittich eine Minuendo - Licitation abgeholten, wobei zu Folge buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlag folgende Fiscal - Licitations - Preise statt finden werden.	
Für die Maurerarbeiten	40 fl. 53 kr.
" " Maurermaterialien . . .	73 " 55 "
" " Steinmecharbeiten . . .	15 " 45 "
" " Zimmermannarbeiten . .	15 " 27 "
" " Zimmermannsmaterialien .	32 " 30 "
" " Tischlerarbeiten	168 " 15 "
" " Schloßerarbeiten	253 " 8 "
" " Glaserarbeiten	98 " 40 "
" " Hafnerarbeiten	69 " 12 "
" " Unstreicherarbeiten . .	67 " 55 "

Summa 835 fl. 40 kr.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Bemerkern kund gegeben; daß der Plan und der detaillierte Bauanschlag und die Licitationsbedingnisse bei der Versteigerung, sonst aber in der dafürgen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können, und daß unbemittelte, und der Licitations - Commission als joblungsfähig nicht genügend bekannte Licitanten verbunden seyn werden, der Versteigerungs - Commission für Urteil, welche sie absteigern wöhlen 10% Et. des Ausbrüppreises in baren Conv. Münze als Badum zu erlegen, welches ihnen, wenn sie nicht Ersteher sind, gleich nach beendetem Versteigerung zurück erfolgt, sonst aber bis zum Abschluß des Contracts und Leistung einer angemessenen baren Caution als Hauptpfand für die bei der Versteigerung eingegangenen Verbindlichkeiten zurück behalten werden wird.

Verwaltungsbamt der Staatsherrschaft Sittich am 26. August 1829.

3. 1063. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Koschier, im eigenen und im Namen seines Bruders, Joseph Koschier, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Februar 1825, an älterlichen Erbtheilen schuldigen 300 fl., sammt hievon seit 1. Februar 1825, b. zum Zahlungstage fortlaufenden 5 ojo Zinsen, e. s. c., in die executive Heilbietung der, der Herrschaft Weissenfels, sub Urb. Nr. 379, dienstbaren, zu Ratschack, sub Consc. Nr. 71166, liegenden, dem Johann Koschier gehörigen, auf 2173 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube gewilligt, und die Tageszüungen zur Vornahme derselben in Loco der Realität auf den 10. September, 8. October und 12. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besigke bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht über oder um den Schätzungsverth angebracht würde, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben

werden wird. Wozu die intabulirten Gläubiger schwöl, als auch die übrigen Kaufleutungen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die diesfältigen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weissenfels am 18. August 1829.

3. 3. 371. (3)

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schirer und Paul Krel, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicta, nachstehender, auf der dem Joseph Schirer gehörig gewesenen, nun executive Versteigerten, dem Stadtpfarhose Lack, sub Urb. Nr. 4 dientenden Hube, sub Haus. Nr. 18, zu Gimern hafenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a.) des Vergleichs, zwischen Joseph Schirer und Matthias Schirer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803 pr. 255 fl.

b.) Des Vergleichs, zwischen Joseph Schirer und Stephan Krel, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811 pr. 34 fl.

c.) Des von Joseph Schirer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig ausgestellten Schuldcheins, ddo. et intab. 1. Juni 1811 pr. 95 fl.

Es werden daher alle Zene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dafselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations - Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack am 12. März 1829.

3. 1075. (3)

Nr. 334.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Nossenfuss, hat auf Anlongen des Joseph Florianschitsch, von Oberlaßnig, die executive Heilbietung des zum Verlaß der Maria Florianschitsch gehörigen, mit Pfandrecht belegten, der Herrschaft Nossenfuss, sub Rect. Nr. 13, et Urb. Nr. 1022 bergrechtähnigen, auf 21 fl. G. M. geschätzten Weingartens sammt Keller im Orte Berhega, des ebenfalls sub Rect. Nr. 21, et Urb. Nr. 1030 jinkbaren, auf 30 fl. G. M. geschätzten Weingarten sammt Kaische, im vorigen Amt und Gebirge; endlich, des in eben diesem Gebirge liegenden, dorthin sub Rect. Nr. 22, et Urb. Nr. 1031 dienstbaren, auf 10 fl. G. M. geschätzten Weingarten bewilligt, und diezu drei Lernin, als den 14. September, den 12. Oct. und den 9. November 1829 in Loco der Realitäten festgesetzt. Welches mit dem Bemerkern bekannt gemacht wird, daß diese Realitäten bei der offiziell dritten Heilbietung auch unter dem Schwägerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Nossenfuss am 20. July 1829.

Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privileg. Großhandlungshause
Hammer & Karis in Wien,

e i n e g r o ß e L o t t e r i e

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

28. December dieses Jahres statt hat,

und in welcher 20,000 Geldtreffer 800,000 fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält 20 sehr bedeutende Haupttreffer, nämlich:

1	detto	Czechowitz — Comorowitz	oder bare 300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Striesmierz —	100,000 "
1	detto	die in der l. f. Stadt Baden bei Wien liegen- den zwei Häuser Nr. 71 und 72	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Headisch in Mäh- ren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	20,000 "
1	detto	im baren Gelde	15,000 "
1	detto	·	14,000 "
1	detto	·	13,000 "
1	detto	·	12,000 "
1	detto	·	11,000 "
1	detto	·	10,000 "
1	detto	·	9,500 "
1	detto	·	9,000 "
1	detto	·	8,500 "
1	detto	·	8,000 "
1	detto	·	7,500 "
1	detto	·	7,000 "
1	detto	·	6,500 "
1	detto	·	6,000 "
1	detto	·	5,500 "
1	detto	·	5,000 "
ferner	20	Treffer à 1000 fl.	20,000 "
	20	detto à 500 "	10,000 "
	20	detto à 250 "	5,000 "
	20	detto à 200 "	4,000 "
	100	detto à 100 "	10,000 "
	100	detto à 50 "	5,000 "
	100	detto à 30 "	3,000 "
	100	detto à 25 "	2,500 "
	100	detto à 20 "	2,000 "
	400	detto à 15 "	6,000 "
	4000	detto à 12 1/2 "	50,000 "
	15000	Freylose à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Überzeugung verschaffen: Dass diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich fasst, sondern dass auch durch eine besonders zweckmässige Vertheilung des Gewinnst-
betrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, dass für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismässig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. G. M. einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, dass jeder Abnehmer von 5 Losen 1 Los gratis erhält, welches wie jedes andere Los, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so lässt sich erwarten, dass diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Anteil gewinnen wird.

Los und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplatz, also bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswalde der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1090. (1) Nr. 1320.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifniz wird hie- mit allgemein bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Büchel- dorf verstorbenen 1/4 Hübels Johann Boiz, aus was immer für einem Rechtstitel einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, solchen bei der auf den 25. September l. J., Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsatzung so gewiß anzumelden haben, als sonst der Verlaß abgehändelt und den be- treffenden Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirks-Gericht Reifniz den 14. Au- gust 1829.

B. 1091. (1) Nr. 1303.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifniz wird hie- mit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Anton Loushin, vom Markte Reifniz in die öffentliche Ver- steigerung des dem Marcus Puzel, von ebenda gehörigen, im Markte Reifniz, sub Nr. 41, liegenden Hauses sammt Zugehör, wegen schuldigen 70 fl. 42 1/4 fr. M. M., c. s. c. gewilligt, und zur Bornahme derselben drey Termine, nämlich: der erste auf den 25. September, der zweite auf den 24. October, und der dritte auf den 30. No- vember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifniz mit dem Beisache be- stimmt worden, daß, wenn obengenanntes Haus bei der ersten und zweiten Feilbie- tungss- Tagsatzung um den Schätzungsverth pr. 165 fl. 40 fr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintange- ben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifniz den 12. Au- gust 1829.

B. 1092. (1) Nr. 1340.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifniz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Anlangen des Franz Kromer von Niederdorf, in die öffentliche Versteigerung der dem Anton Kromar eigenhümlichen, zu Niederdorf, sub Consc. Nr. 10 gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifniz, sub Urb. Fol. 337, zinsbaren 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 36 fl. M. M., c. s. c. gewilli- get, und hiezu drey Termine, nämlich: der

erste auf den 28. September, der zweite auf den 27. October, und der dritte auf den 30. November d. J., jedesmal Vormit- tags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Beisache bestimmt worden, daß wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungsverth pr. 381 fl. 40 fr., oder dar- über nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintan- gegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifniz den 24. Au- gust 1829.

B. 1083. (1) Nr. 904.

Hauslicitation in der Stadt Stein.

Vom vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seg über das Gesuch des Herrn Joseph Novack, k. k. Cammeral- Zablamit- Liquidatoris von Laibach, als Cessionär des Herrn Alois Nienning, Fräulein Walburga Nienning'schen Erbens, wider Anton Verona von Stein, Uebernehmer des älterlich Joseph und Gertraud Verona'schen Vermögens, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. December 1828 schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen Dato, Zahl 904, in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Verona ge- boren, gerichtlich auf 926 fl. M. M. gesetzten Realitäten bestehend in dem, in der Stadt Stein auf dem Hauptplatz, sub Consc. Nr. 41 gelege- nen, dem Grundbuche dieser Stadt, sub Rect. Nr. 20, dientbaren Hause, und den dazu gehö- rigen Waldanteilen, und zwar drei in Piauschneg, sub Marpa Nr. 60 61 und 62, dann zwei in Sotteska, sub Marpa Nr. 13, und einem in tousta Gora, sub Marpa Nr. 19, gewilligt, und es seien zur Bornahme derselben drei Tag- satzungen, auf den 26. August, 29. September und 29. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem zu veräußernden Hause, mit dem Beisache unteroumt worden, daß diese Haushrealität sammt Zugehör, falls selbe bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungsverth an Mann ge- bracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangetragen werden wird.

Die Realitäten können besichtigt, die Schä- žung, die Licitationsbedingnisse (vermög welchen unter andern jeder Kauflustige vor der Licitation bei der diebständigen Commission ein Batum von 100 fl. M. M., wodurch ihm im Falle der Er- stiebung der Realitäten in den Meistrot eingerech- net, im entgegengesetzten Falle dagegen gleich nach vollendeter Feilbietung rückverstattet wird, zu erlegen hat) und der Grundbuk Extract aber bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Umtbstunden, so wie auch bei der Licitation eingesehen werden.

Es werden demnach zu dieser Licitation alle Kauflustigen, nicht minder auch die intabulirten Gläubiger, als: Gertraud Verona in Stein, die Herren Stände Kains, Anton Paul Pollack, Johann Nepomuk Schöß, Maria Verona in

Stein, Anna Verona und Katharina Verona in Laibach, Gertraud und Joseph Verona unter Vertretung ihres Vaters Joseph Verona in Stein, Maria Schurbi, verehelichte Verona in Stein, und Martin Zimmermann von Studenz, zur Verwahrung ihrer Hypothekarrechte eingeladen.

Münkendorf am 14. July 1829.

Ummerkung. Bei der ersten Loslösung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 29. September 1829 zur Abhaltung der zweit-ausgeschriebenen Feilbietungs-Lagsazung geschritten werden wird.

Br. 1093. (1)

Nr. 2011.

G d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in Folge Unschöns der Vorstehung der Pfarrkirche U. L. Frauen zu Zirkniz, de praesentato 4. d. M., Nr. 2011, in die executive Versteigerung der, dem Michael Denjak von Zirkniz gehörigen, der Grundherrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 382 dienstbaren, aus dem im Markte Zirkniz, sub Cons. Nr. 7 gelegenen Ha- se, dann übrigen Wirthschaftsgesäuden, ferner aus den dazu gehörigen Gereuchern u Slivenzi sa Zerkvenem Malnam, na konz Vidma, sammt der darauf befindlichen Harpse, na zhisi Strani und sa Gorizam bestehenden 15 Hube, ferner des eben dieser Herrschaft, sub Rect. Nr. 476, zinsbaren ganzen Acker in Usheuk, und endlich des, sub Rect. Nr. 328 dienstbaren Ackers Plat prut Loki genannt, im Schätzungs-werthe von 900 fl. wegen schuldigen 225 fl. c. s. c., gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Eicitations-Lagsazungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 30. October und die dritte auf den 30. November i. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirkniz mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, falls diese Realitäten, bei der ersten oder zweiten Eicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hantagegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Gerichte, und die intabulierten Gläubiger durch Kuriiken verständigt werden.

Br. Gericht Haasberg am 6. August 1829.

Br. 1082. (2)

Nr. 713.

Abstiftungs-Eicitation.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye mit lobl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 4. September 1828, Zahl 8762, bestätigt mit Decreten der hohen Landesstelle, ddo. 21. Jänner 1829, Zahl 1061, und der höchsten Hofkanzlei, ddo. 2. April 1829, Zahl 6753, in die Abstiftung des Unterthans Primus Masoviz aus Podgier, von seiner zu Podgier gelegenen, dem lobl. Gute Steinbüchl, sub Rect. Nr. 7, Urb. Folio 14, dienstbaren, im Abstiftungswege auf 511 fl. 45 kr. gerichtlich geschwätzten halben Hube gewilligt worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Unlangen des lobl. Gutes Steinbüchl, zur Vornahme dieser Abstiftung, daß ist zum Verkaufe der benannten Halbhube drei öffentliche Feilbietungs-Lagsazungen,

auf den 31. July, 31. August und 30. September d. J. jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco dieser Gerichtskanzlei und mit dem Anhange anberaumt, daß die Halbhube, falls sie bey der ersten oder zweyten Eicitations-Lagsazung nicht wenigstens um den Schätzungs-werth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerung auch unter demselben werde hantagegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Eicitationsbeding-nisse, vermög welchen unter andern jeder Eicitationslustige vor Aufnahme seines Anbotes ein Bas-dium pr. Bo fl., welches dem Meistbieder in den Meistbot eingerechnet, jedem sonstigen Eicitanten aber nach Abschluß der Eicitation zurückgegeben werden wird, zu Handen der Eicitations-Commission bar zu erlegen haben wird, können in dieser Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Umtsständen und bei der Eicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustige, insbesondere aber auch die auf dieser Halbhube versicherten Gaggläubiger, als die Filialkirche St. Paul zu Kreuz, Anna Vidiz, Erben durch Martin Mrač von Bakounig, Anton Vidiz von Podgier, Maria Vidiz, Erben durch den Curator ad actum Joseph Masoviz von Podgier, Ursula Masoviz, Erbe Georg Jörter, durch seinen Cessionär Herrn Dr. Anton Zweier, Susanna Masoviz von Podgier und Andra Masoviz von Galloch, zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Eicitationen eingeladen. — Münkendorf am 26. Juny 1829.

Ummerkung. Nachdem diese Realität bei der ersten und zweiten Lagsazung nicht an Mann gebracht wurde, so wird nun am 30. September 1829 zur Abhaltung der dritten Feilbietungs-Lagsazung geschritten werden

Br. 1085. (2)

Wohnung zu vermieten.

Am Platze Nr. 6, im zweiten Stocke, ist ein Quartier, bestehend aus drei Zimmern, wovon zwei auf den Platz und eins auf den Hof die Aussicht haben, sammt Küche, Speisefäkammer, Keller und Holzlege, sogleich zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im obbenann-ten Hause zu ebener Erde, und beim Herrn Baron Kuscholand.

Br. 1084. (2)

Am 11., und im erforderlichen Falle am 12. September d. J., werden im Hause, Nr. 214, in der Stadt, im ersten Stocke, verschiedene Zimmereinrichtungstücke, als: Sospha's, Sesseln, Spiegeln, Spiel- und andere Tische, dann ein Tischservice von Stein-gut, auch feine Tischwäsche, dann Küchenschirr und dgl. m., in den gewöhnlichen Vors- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung aus freyer Hand veräußert werden.

Kauflustige werden geziemend geladen.

Laibach am 31. August 1829.